
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 42 vom März 2015

Editorial

Wir sind wieder LEADER-Region!

Mit der Anerkennungsurkunde in den Händen, überreicht von Staatsminister Helmut Brunner, können wir nun endlich in die neue Förderperiode starten. Über ein Jahr Arbeit von vielen engagierten Menschen der Region steckte in der Bewerbung. Und sie war erfolgreich! Wir sagen an dieser Stelle Ihnen allen ein herzliches "Vergelt's Gott!" für die tatkräftige Mitarbeit!

Den Siegern des Ideenwettbewerbs "Neue Ideen für's Allgäu 2020" sagen wir "Herzlichen Glückwunsch!". Sie wurden gerade ausgezeichnet und haben ihre Urkunde und das Preisgeld ebenfalls von Staatsminister Helmut Brunner überreicht bekommen. Aber auch allen anderen kreativen Köpfen und Ideenentwicklern, die sich beim Wettbewerb engagiert haben, sagen wir danke. Denn die Ideenvielfalt hat gezeigt, wie viele Themen den Menschen in der Region wichtig sind und dass wir alle gemeinsam in den nächsten Jahren viel gestalten können.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen – mindestens bis 2020!

*Bgm. Theo Haslach
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart*

Inhalt

Termine	1
Verein und LAG	2
Anerkennung als LEADER-Region	2
Mitgliederversammlung	2
1. Sitzung des Entscheidungsgremiums...	3
Fortbildungen und Tagungen.....	3
Infoveranstaltung zur Europawoche 2015: "Fördermittel sinnvoll nutzen".....	3
Regionalkonferenz der Enquetekommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern".....	3
Projektneuigkeiten.....	3
Ideenwettbewerb: Sieger stehen fest.....	3
Netzwerk Baukultur Allgäu: Baukulturgemeinde-Preis ausgelobt....	4
NEZ – Jahresprogramm erschienen.....	4
"Dein Freiraum – Mein Lebensraum" gestartet.....	4
Bildungsmesse Allgäu 2015	5
Wortweiser	5
Projektidee	5
Hintergründe aus Brüssel, Berlin und München	5
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten.....	6
Literaturhinweise.....	7

Termine

22.04.2015, 19 Uhr: Mitgliederversammlung in Immenstadt-Stein

06.05.2015, 17 Uhr: Infoveranstaltung zur Europawoche 2015, "Fördermittel sinnvoll nutzen", AlpSeeHaus Immenstadt

09.06.2015, 18 Uhr: Sitzung des Entscheidungsgremiums

25.09.2015: Exkursion Regionalentwicklung

Verein und LAG

Anerkennung als LEADER-Region

Staatsminister Helmut Brunner überreichte am 12.03.2015 in München der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu ihre Anerkennungsurkunde als LEADER-Region. In den nächsten Jahren fließen somit wieder Fördergelder der Europäischen Union und des Landes Bayern in das Oberallgäu. Die LAG hatte sich als eine von knapp 70 Regionen aus ganz Bayern beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als LEADER-Region beworben. 61 Regionen sind in der ersten Auswahlrunde anerkannt worden.

Über ein Jahr lang haben viele Menschen in der Region gemeinsam eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2014-20 für das Oberallgäu erarbeitet. Auf Bilanz- und Perspektivkonferenzen, Ideenworkshops und vielen thematischen Veranstaltungen wurde herausgearbeitet, was den Menschen in der Region wichtig ist und wie diese sich in den nächsten Jahren entwickeln soll. "Das Ergebnis, die LES für das Oberallgäu, ist in sich stimmig und von hoher Qualität. Die Anerkennung dieser LES durch die Jury und die Auszeichnung durch Staatsminister Brunner bestätigt unsere gute Arbeit." freut sich Bgm. Theo Haslach, Vorsitzender der LAG.

"Der Dank gilt den vielen Menschen, die sich im letzten Jahr engagiert haben" erklärt Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger. Die gute Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl sind Grundlage für eine zukunftsweisende Entwicklung der Region, die nur gemeinsam erreicht werden kann. "Deshalb wollen wir entsprechend unserem Motto "...miteinander für die Zukunft unserer Region" Werte schöpfen, die Umwelt schützen, Lebensqualität steigern und die Region aktiv lenken", zitiert sie aus der LES, die auf der Internetseite der LAG zum Herunterladen bereitsteht.

Das Erfolgsrezept "Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu" kann ebenfalls fortgesetzt werden, denn auch die anderen vier Allgäuer LAGen wurden anerkannt und setzen ihre Arbeit in den nächsten Jahren fort. Neu

hinzugekommen ist auf Baden-Württembergischer Seite die LAG Württembergisches Allgäu. Hier soll in Zukunft auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vertieft werden.

Wenn die Nachbarregionen im Süden, die Regionalentwicklung Vorarlberg und die Regionalentwicklung Außerfern in Tirol im Juni Ihre Anerkennung als LAG bekommen sollten, ist die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu an allen Grenzen von Lokalen Aktionsgruppen umgeben. Grenzüberschreitende LEADER-Projekte sind dann überall in der Region möglich.



Vorsitzender Bgm. Theo Haslach und Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger nehmen in Begleitung von LEADER-Manager Ethelbert Babl (li) stellvertretend für die gesamte Region die Anerkennungsurkunde als Lokale Aktionsgruppe von Staatsminister Helmut Brunner (re) entgegen.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, 22.04.2015 um 19 Uhr** im Gasthof Krone in Immenstadt-Stein statt.

Auf der Tagesordnung stehen der Rückblick auf das Jahr 2014 (Jahres- und Kassenbericht), aktuelle Informationen der LEADER-Förderstelle zur neuen EU-Förderperiode 2014-20 sowie der Ausblick, wie ab sofort im Oberallgäu das LEADER-Programm umgesetzt wird.

Es werden außerdem Beschlüsse gefasst über die Änderung der Beitragsordnung, die Höhe der von der LAG verwendeten Fördersätze und zur Umsetzung des Projekts LAG-Management. Es finden weiterhin Er-

gänzungswahlen für die Besetzung des Entscheidungsgremiums statt.

Die detaillierte Tagesordnung stellen wir vor der Mitgliederversammlung im Internet bereit.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen und auch interessierte Gäste sind willkommen.

1. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Die erste Sitzung des Entscheidungsgremiums in der laufenden Förderperiode wird am **Dienstag, 09.06.2015 um 18 Uhr** stattfinden. Der Ort und die Tagesordnung werden noch bekannt gegeben.

Fortbildungen und Tagungen

Infoveranstaltung zur Europawoche 2015: "Fördermittel sinnvoll nutzen"

Zu der Veranstaltung "Europäische Fördermittel sinnvoll nutzen: Erfolge von LEADER-Projekten messen und daraus lernen" im Rahmen der Europawoche 2015 lädt die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu ein.

Am **Mittwoch, 06.05.2015 zwischen 17 und 19 Uhr** im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl wird Marina Ostheimer die Ergebnisse ihrer Masterarbeit an der Universität Bonn vorstellen. Nach ihrem Vortrag "Was bringt LEADER für die Region? - Entwicklung von Indikatoren zur Erfolgsmessung am Beispiel der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu" sind alle Teilnehmer herzlich eingeladen über dieses Thema mit der Referentin und der Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger zu diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Regionalkonferenz der Enquetekommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern"

Der Freistaat Bayern „fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern“ – die Bürgerinnen und Bürger haben dieses Staatsziel per Volksentscheid in die Bayerische Verfassung geschrieben. 2014 wurde im Landtag

eine Enquête-Kommission eingesetzt, die sich mit der Thematik befasst und aufzeigen soll, wie ein Auseinanderdriften Bayerns in stärker und schwächer werdende Gebiete verhindert bzw. gestoppt werden kann. In diesem Zusammenhang veranstaltet die SPD Landtagsfraktion eine Regionalkonferenz unter dem Titel „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern!“.

Die Veranstaltung findet am Freitag **08.05.2015 um 19.00 Uhr** im Schloss Immenstadt statt.

Es besteht die Möglichkeit, mit Experten aus dem Allgäu und Mitgliedern der Enquête-Kommission zu diskutieren, wie ländlichen Regionen – und speziell dem Allgäu – geholfen werden kann. An der von Prof. Dr. Manfred Miosga (Universität Bayreuth) moderierten Podiumsdiskussion ist u.a. die Geschäftsführerin des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Dr. Sabine Weizenegger, beteiligt. Außerdem sprechen Christian Gabler, Markenmanager der Marke Allgäu, Martin Sambale, Geschäftsführer des eza! sowie Lothar Zapf, Geschäftsführer des Zentrum für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie.

Projektneuigkeiten

Ideenwettbewerb: Sieger stehen fest

Die Sieger des Ideenwettbewerbs "Neue Ideen für's Allgäu 2020" stehen fest und wurden auf einer großen Abschlussveranstaltung durch Staatsminister Helmut Brunner ausgezeichnet.

Über 300 Menschen folgten der Einladung der Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAG), dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) und der Allgäu GmbH und kamen am 23.03.2015 in die bigbox in Kempten. Die Spannung war groß, welche der 255 eingereichten Projekte als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgehen würden.





Die Preisträger mit Vertretern der Lokalen Aktionsgruppen: Landrat Hans-Joachim Weirather (Vorsitzender Aufsichtsrat Allgäu GmbH und LAG Kneippland Unterallgäu), Bgm. Theo Haslach (Vorsitzender LAG Regionaentwicklung Oberallgäu), Ethelbert Babl (AELF KE, Moderation), Dr. Hermann Starnecker (VR Banken Allgäu), Peter Roth (VHS KE), Matthias Dünser mit Ehefrau Helen (sitzend), Florian Strobel, Monika Schubert (Moderation), Dr. Alois Kling (AELF KE), Landrätin Maria Rita Zinnecker (Vorsitzende LAG bergaufland Ostallgäu), Ministerialrat Dieter Ofenhitzer (BayStmELF), Staatsminister Helmut Brunner, Sonja Hölzler, Rolf Eberhardt, Oliver Scherm, Bernhard Gessenharter

Insgesamt 10.000€ hatten die Sponsoren (darunter die VR Banken im Allgäu als Hauptsponsor) an die Sieger zu verteilen. Jeweils 2.000€ gingen an die vier Siegerideen: **Das ALLGÄUER Literaturfestival, eine einheitliche Ladeinfrastruktur für E-Bikes im gesamten Allgäu, eine Schülerfirma für Nachbarschaftshilfe und das Netzwerk Naturparkschulen.** Ausführlichere Infos zu diesen Siegerprojekten gibt es auf unserer Internetseite im Bereich "Aktuelles" (Pressemitteilung der Allgäu GmbH).

Daneben wurden weitere neuen Projekte prämiert und erhielten jeweils 250€ als Anerkennung. Die eingereichten Projekte verteilten sich sehr gleichmäßig über die sechs Kategorien und so wurden auch aus jedem Bereich tolle Projekte ausgezeichnet. Jede Fachjury hatte darüber hinaus einen Sonderpreis an eine besonders pfiffige Idee ihrer Kategorie vergeben.

Die restlichen Projektideen, die in diesem Wettbewerb nicht zu den Siegerideen zählen, sind keine Verlierer. Viele befassen sich mit wichtigen Themen für die Region und haben gute Chancen auf Förderung. Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) unterstützen die Ideengeber bei der Weiterentwicklung und möglichen Antragstellung.

Wir gratulieren allen Preisträgern!

Netzwerk Baukultur Allgäu: Baukulturgemeinde-Preis ausgelobt

Bis zum 03. Juni 2015 können sich alle Allgäuer Gemeinden für den Baukulturgemeinde-Preis bewerben. Den Wettbewerb, der Gemeinden auszeichnen will, die sich besonders für die baukulturelle Entwicklung einsetzen, wurde vom Architekturforum Allgäu ausgelobt. Gerhard Pahl, Vorsitzender des Architekturforum Allgäu, erklärt, "dass damit die Lebensqualität und das Zusammenleben gefördert werden soll".



Ausführliche Informationen zum Wettbewerb gibt es unter

► <http://www.baukulturgemeinde-preis.de>

NEZ – Jahresprogramm erschienen

Das Jahresprogramm des Naturerlebnisentrums (NEZ) im AlpSee-Haus in Immenstadt-Bühl ist erschienen. Die Natur aktiv erleben kann man diesen Sommer wieder bei vielen Führungen, Exkursionen, Workshops und anderen Veranstaltungen.



► www.nez-allgaeu.de/

"Dein Freiraum – Mein Lebensraum" gestartet

Die Initiative "Dein Freiraum – Mein Lebensraum" stellt einen neuen Weg dar um ein gutes Miteinander von Sportlern, Erholungssuchenden und störepfindlichen Tieren im Oberallgäu zu fördern. Sie wird von allen wichtigen Interessensgruppen, die unsere wertvolle Natur- und Kulturlandschaft gestalten, gemeinsam getragen.



Laut Projektmanager Rolf Eberhardt vom Naturpark Nagelfluhkette steht sie in engem Kontakt mit der Initiative „Respektiere deine Grenzen“ des Landes Vorarlberg und integriert die Anstrengungen des Deutschen Alpenvereins zur Lenkung der Wintersportler

in unserem Gebiet unter dem Titel „Natürlich auf Tour“.

Mit dem Start der Besucherlenkungs- und -sensibilisierungskampagne „Dein Freiraum – Mein Lebensraum. Verantwortungsvoll in der Natur unterwegs“ versuchen die Initiatoren mit der Tatsache umzugehen, dass immer mehr Menschen ihre Freizeit in der Natur verbringen. Was „ohne Wenn und Aber“ eine sehr schöne Entwicklung ist, führt an einigen Stellen dazu, dass seltene, störepfindliche Tiere gestört und sogar in ihrer Existenz gefährdet werden. Mit der Kampagne wird ein Weg eingeschlagen, der auf Information und freiwillige Selbstbeschränkung setzt und mit vielen Partnern überzeugt, dass genau dies der richtige Weg ist!

► <http://www.freiraum-lebensraum.info>

Bildungsmesse Allgäu 2015

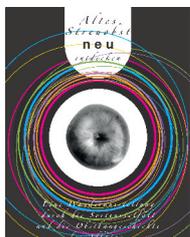
Die Bildungsmesse Allgäu 2015 am 04.07.2015 in der Markthalle Kempten steht unter dem Motto „Allgäu - Fürs Leben gern... fit im Hirn!“, denn „lebenslanges Lernen“ und „Fachkräftesicherung“ sind Begriffe, die nicht nur in Wirtschaft und Politik für Aufmerksamkeit sorgen. Nur mit ausgebildeten Fachkräften können Allgäuer Unternehmen auf dem internationalen Markt bestehen. Dazu gehören auch die kontinuierlichen und nachhaltigen Fortbildungen der Beschäftigten im Allgäu.

In engem Zusammenhang mit dieser Messe stehen auch die über LEADER geförderten Projekte Bildungsberater und Bildungsportal. Gemeinsam werden die Ziele der vergangenen Jahre weiter verfolgt: Erwachsene im und rund um das Allgäu über Weiterbildungen und Qualifizierungen zu informieren und zu animieren.

► www.bildung-allgaeu.de

Altes Streuobst neu entdecken

Die Wanderausstellung "Altes Streuobst neu entdecken" kann noch bis zum 18. Oktober 2015 im Bergbauernmuseum zusammen mit der Sonderausstellung "Wachsweich und Honig-



süß" besucht werden. Die Ausstellung zeigt die Sortenvielfalt und die Obstbaugeschichte des Allgäus.

Wortweiser

Projektidee

Das LEADER-Programm lebt von und mit Projekten: mit Hilfe von Projekten soll die Region entwickelt werden und für Projekte gibt es Fördermittel.

Am Anfang jedes Projekts steht eine Projektidee, die in einem oder mehreren kreativen Köpfen entstanden ist. Für uns von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu sind in diesem Zusammenhang zwei Fragen spannend. Erstens: Wie findet die (oft unbewusste oder noch vage) Projektidee ihren Weg aus dem kreativen Kopf heraus? Und zweitens: Was muss passieren, damit die Projektidee dann umgesetzt, d.h. aus der Projektidee ein Projekt, wird?

Um das riesige Potenzial an in Köpfen schlummernden Projektideen gewissermaßen aufzuwecken, haben wir zusammen mit den anderen LAGen im Allgäu und weiteren Partnern den Ideenwettbewerb „Neue Ideen für's Allgäu“ durchgeführt, der zugleich geholfen hat die Ideen zu strukturieren. Um die Projektidee zur Umsetzung zu bringen, bieten die LAGen ihre Unterstützung in Form von Beratung an, und für manche der Ideen gibt es dann auch Fördermittel aus dem LEADER-Programm. Unser Anliegen ist, dass möglichst viele gute Ideen zur Umsetzung kommen – ganz entsprechend dem LEADER-Gedanken „Bürger gestalten ihre Heimat“.

Hintergründe aus Brüssel, Berlin und München

Arbeitsstab „Ländliche Entwicklung“ traf sich zum ersten Mal

Ein neues Gremium soll Maßnahmen der Bundesregierung koordinieren: Mit der Bildung des hochrangig besetzten Arbeitsstabes Ländliche Entwicklung unter Leitung des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bun-

des Landwirtschaftsministerium (BMEL), Peter Bleser, möchte die Bundesregierung ihr Engagement für die Entwicklung ländlicher Regionen stärken. Das Gremium soll die politische Koordinierung der Maßnahmen und Aktivitäten der Bundesregierung für ländliche Räume übernehmen. Ziel dieses Arbeitsstabes ist es, die verschiedenen Maßnahmen der Ressorts zur Entwicklung der ländlichen Räume stärker zu bündeln und Synergien zu nutzen. Der Arbeitsstab hat sich auf Schwerpunkte in den Bereichen Nahversorgung, Wirtschaft/Arbeit/ Infrastruktur und Umwelt/ Tourismus verständigt, in denen die Bundesministerien in den kommenden Monaten Fortschritte erreichen wollen, um die Lebensverhältnisse auf dem Land zu verbessern. *

► www.kurzlink.de/BMEL_AS_LR_1_15

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Gesucht: „Kerniges Dorf!“

Beim Wettbewerb „Kerniges Dorf!“ werden Dörfer ausgezeichnet, die sich in ihrer baulichen Gestaltung an Veränderungen in der Bevölkerung anpassen und dabei nachhaltig mit ihren Flächen und Gebäuden umgehen. Es können sich sowohl Dörfer bewerben, die erste Anstrengungen vorwiesen, als auch solche, die einen Dorfumbau nahezu abgeschlossen haben. Auch ist der mit 5.000 Euro dotierte Wettbewerb offen für Orte, die miteinander kooperieren. Der Wettbewerb der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert. **Bewerbungen bis 30. April 2015** einreichen. *

► www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml

„Clip My Farm“

Der kreativste Film zum Motto „Land. Leben. Leidenschaft“ wird bei diesem Wettbewerb, initiiert von den Unternehmen Bayer, Big Dutchman, Claas und der Zeitschrift top

agrar, mit 10.000 Euro Preisgeld belohnt. Film **bis 31. Oktober 2015** hochladen. *

► www.clipmyfarm.de/index.php/TheCompetition/

„Zeitzeichen 2015“

Kommunen, Unternehmen, Vereine und Initiativen sind eingeladen, sich um den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen zu bewerben, den der Netzwerk-21Kongress am 4. November 2015 in Lübeck vergeben wird. Der Preis wird in verschiedenen Kategorien verliehen und ist mit insgesamt 14.000 Euro dotiert. Die **Bewerbungsfrist endet am 10. Juli 2015**. *

Zum PDF der Ausschreibung:

► www.kurzlink.de/Zeitzeichen_7_15

► www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen

„Vielfalt bewahren – als Partner der Natur“ - Projekte für UN-Dekade Biologische Vielfalt gesucht

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade Biologische Vielfalt erklärt. Sie soll weltweit dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu erhöhen und zum Handeln motivieren. Im Mittelpunkt des deutschen Beitrags steht die Auszeichnung von Projekten, die die biologische Vielfalt erhalten oder deren Inhalte vermitteln. Beteiligen können sich Projekte und Initiativen kleiner lokaler Gruppen ebenso wie institutionell getragene Aktivitäten größerer Vereine, Stiftungen, Unternehmen und anderer staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen. Ausgezeichnete UN-Dekade-Projekte dürfen das Banner der UN-Dekade auf ihrer Website und in Veröffentlichungen verwenden. Zudem erhalten sie eine Urkunde und ein Auszeichnungsschild. **Fristen für die Anmeldung bestehen nicht**. *

► www.undekade-biologischevielfalt.de

* aus DVS landaktuell 1.2015

Literaturhinweise

"Regionale Schrumpfung gestalten"

Die Publikation "Regionale Schrumpfung gestalten" fasst Erkenntnisse aus drei Workshops zusammen, bei denen sich Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis mit regionalen Schrumpfungsprozessen beschäftigt haben. Es werden drei grundlegende Thesen formuliert: Schrumpfung kann und muss gestaltet werden. Es gilt, gesellschaftliche Teilhabe zu sichern und es sind räumliche Differenzierungen und Interaktionen zu beachten und zu nutzen. Dazu werden Handlungsempfehlungen gegeben.

Die Publikation kann kostenlos herunter geladen werden unter:

► www.kurzlink.de/regionale-schrumpfung

„Ländliche Räume verstehen“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat die 36-seitige Broschüre „Ländliche Regionen verstehen“ herausgegeben. Fakten und Hintergründe zum Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellt ländliche Regionen, ihre Bedeutung und zukünftige Herausforderungen vor. *

► www.kurzlink.de/BMEL_LRaeume_12_14

„Von Hürden und Helden“

„Um einer drohenden Abwärtsspirale aus schrumpfender Bevölkerung und ausdünnender Versorgung zu begegnen, sind neue, am Bedarf vor Ort orientierte Lösungen notwendig“, so Reiner Klingholz, der Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung. Das Institut hat eine 84-seitige Studie herausgegeben, die Beispiele für solche Lösungen aufzeigt. Klingholz: „Was fehlt, sind die nötigen Freiräume und angepasste Förderungen, damit trotz aller Hürden und ungewissem Ausgang die Landbewohner nicht aufhören, nach neuen Lösungen zu suchen und sich diese auch durchzusetzen.“ *

► www.kurzlink.de/Berlin-Institut_1_15

Energiemanagement für Kommunen

Mit dem 52-seitigen Leitfaden „Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Gebäude“ bietet die Deutsche Energie-Agentur (dena) Informationen für Kommunen zum Energiesparen in öffentlichen Gebäuden. *

► www.energieeffiziente-kommune.de/broschueren

Interkulturelle Öffnung in strukturschwachen ländlichen Regionen

Die Ergebnisse des Forschungs-Praxis-Projekts „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“ sind im Handbuch „Interkulturelle Öffnung und Willkommenskultur in strukturschwachen ländlichen Regionen“ zusammengefasst. Das Handbuch der Schader Stiftung dient als Handreichung für Kommunen. Im Zentrum stehen die Erfahrungen aus dem Beratungs- und Coachingprozess zur interkulturellen Öffnung kommunaler Verwaltung und Ansätze zur Etablierung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur ländlicher Kommunen. Handlungsempfehlungen zur Verbesserung kommunaler Integrationspolitik mit Beispielen aus der kommunalen Praxis ergänzen die Publikation. *

► www.kurzlink.de/Schader-Stiftung_14

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).